

HAZ vom 15.08.2017

Konzert begeistert die Holler

Volles Haus in der
St.-Martins-Kirche

Holle. Ganz im Zeichen von Martin Luther: Unter dem Motto „Ein feste Burg ist unser Gott“ hat das Lutherkonzert zum 500-jährigen Reformationsjubiläum in der bis auf den letzten Platz besetzten Holler St.-Martins-Kirche die Besucher begeistert.

Lieselotte Lerch als Leiterin hatte ein buntes Programm erarbeitet – und schon seit Anfang des Jahres mit dem Holler Kirchenchor und dem Holler Flötenkreis dafür fleißig geprobt. Die Chor- und Instrumentalmusik spannte einen musikalischen Bogen von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Variationen mit Orgel

Christine Schwarz eröffnete das Konzert an der Orgel mit einer Version von „Ein feste Burg ist unser Gott“. Dieses Motto sollte noch mehrere Male in verschiedenen Variationen mit Orgel, Posaunenchor unter der Leitung von Christian Dense, Chorgesang oder Saxophon (Melvin Thum) auftauchen. Und das immer wieder ergänzt durch ausgewählte Texte zu Luthers Leben und Wirken, vorgetragen von Pastor Peter Michael Wiegandt.

Aus dem 15. Jahrhundert stammt das gefühlvolle „Alta Trinita Beata“, vierstimmig gespielt vom Blockflötenkreis und anschließend gesungen vom Holler Kirchenchor. Heiter ging es weiter mit einigen Flötenstücken. Annette Boenkendorf glänzte mit ihrem Soloauftritt „Onse Vader in Hemelryck“.

Zum Mitsingen

Freude löste überdies die moderne Erzählballade über Martin Luther aus, die die Solistinnen Anke Hartje und Angelika Feisthauer, Mitglieder der Holler Gospel-Singers, im Wechsel mit dem Chor schwungvoll vortrugen und damit in den moderneren Teil des Konzertes überleiteten. Und die Gemeinde konnte bei „Wir sind Gottes Kinder“ aus dem Luther-Pop-Oratorium wie auch bei diversen anderen Liedern mitsingen. Mit „Luthers Abendsegen“ schloss das Konzert. *r/ara*



Bis auf den letzten Platz besetzt ist die Kirche während des Luther-Konzerts.